

Herzlich willkommen zur
Fortbildung

**Grundlagen des
Lehrplan**PLUS**
Grundschule**

Was erwartet Sie heute?

- I. Gründe für den LehrplanPLUS
- II. Kompetenzorientierung im Sinne des LehrplanPLUS
- III. Aktueller Sachstand LehrplanPLUS
- IV. Aufbau der Lehrpläne in LehrplanPLUS
- V. Multiplikations- und Implementierungskonzept

I. Gründe für den LehrplanPLUS

- I. Gründe für den LehrplanPLUS
- II. Kompetenzorientierung im Sinne des LehrplanPLUS
- III. Aktueller Sachstand LehrplanPLUS
- IV. Aufbau der Lehrpläne in LehrplanPLUS
- V. Multiplikations- und Implementierungskonzept

1. Einheitlicher Lehrplan für (fast) alle Schularten

- Grundschulen → Einführung 2014/15 – 16/17
 - Mittelschulen
 - Realschulen
 - Gymnasien
 - Wirtschaftsschulen
- Einführung im Anschluss
an den LehrplanPLUS

2. Verbindliche Ergänzungen der vergangenen Jahre wurden integriert

- Bildungsstandards 2004
- Konkretisierung des Lehrplans für Englisch 2004
- 24 KMbeKs, z.B. Migrantenförderung, Sprachförderung (Vorkurse), Übergänge regeln (Gelenkklassen) ...
- Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit 2012

→ **LehrplanPLUS**

3. Stimmiges Gesamtkonzept

- Abstimmung der Übergänge
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Englisch statt Fremdsprachen
- Kompetenzerwerb (Lernprozesse wichtiger als das Ergebnis)
- Outputorientierung
- Didaktische Reduktion

II. Kompetenzorientierung im Sinne des LehrplanPLUS

- I. Gründe für den LehrplanPLUS
- II. Kompetenzorientierung im Sinne des LehrplanPLUS
- III. Aktueller Sachstand LehrplanPLUS
- IV. Aufbau der Lehrpläne in LehrplanPLUS
- V. Multiplikations- und Implementierungskonzept

Was versteht man unter **Kompetenz**?

Kompetent ist eine Person,
wenn sie bereit ist,
neue Aufgaben- oder Problemstellungen zu lösen,
und dieses auch kann.

Hierbei muss sie Wissen bzw. Fähigkeiten
erfolgreich abrufen,
vor dem Hintergrund von Werthaltungen reflektieren
sowie verantwortlich einsetzen.

Bayerische Kompetenzdefinition

ODER:

Wissen nutzen um Probleme zu lösen

Motiviert sein, Handeln wollen

Soziale Fähigkeiten besitzen

Verantwortung übernehmen

Kompetent sein

Die vier Felder der Kompetenzorientierung

Fachkompetenz -> Wissen anwenden	Methodenkompetenz -> Methoden, Verfahren, Strategien anwenden
Personale Kompetenz -> eigene Stärken und Fähigkeiten kennen	Soziale Kompetenz -> verantwortungsvolle Auseinandersetzung

Kompetent sein

Beispiel aus dem Mathematik-LP: Kompetenzstrukturmodell

modellieren

Darstellungen
verwenden

Probleme lösen

Muster und Strukturen

Zahlen und Operationen

Raum und Form

Größen und Messen

Daten und Zufall

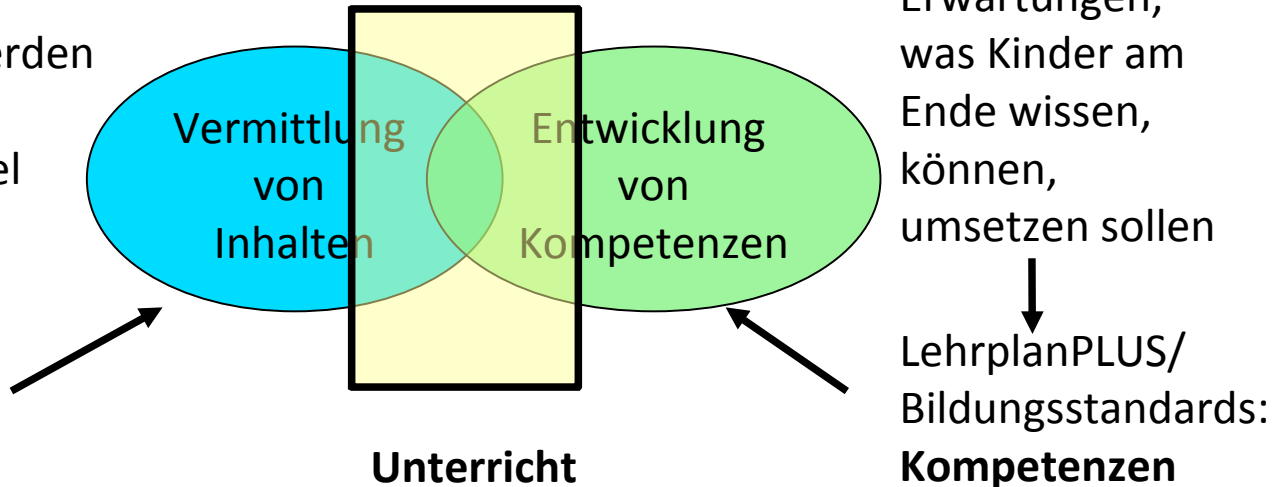
argumentieren

kommunizieren

Was ist neu im LehrplanPLUS?

Vorgabe, was im Unterricht gemacht werden soll und mit welchem Ziel

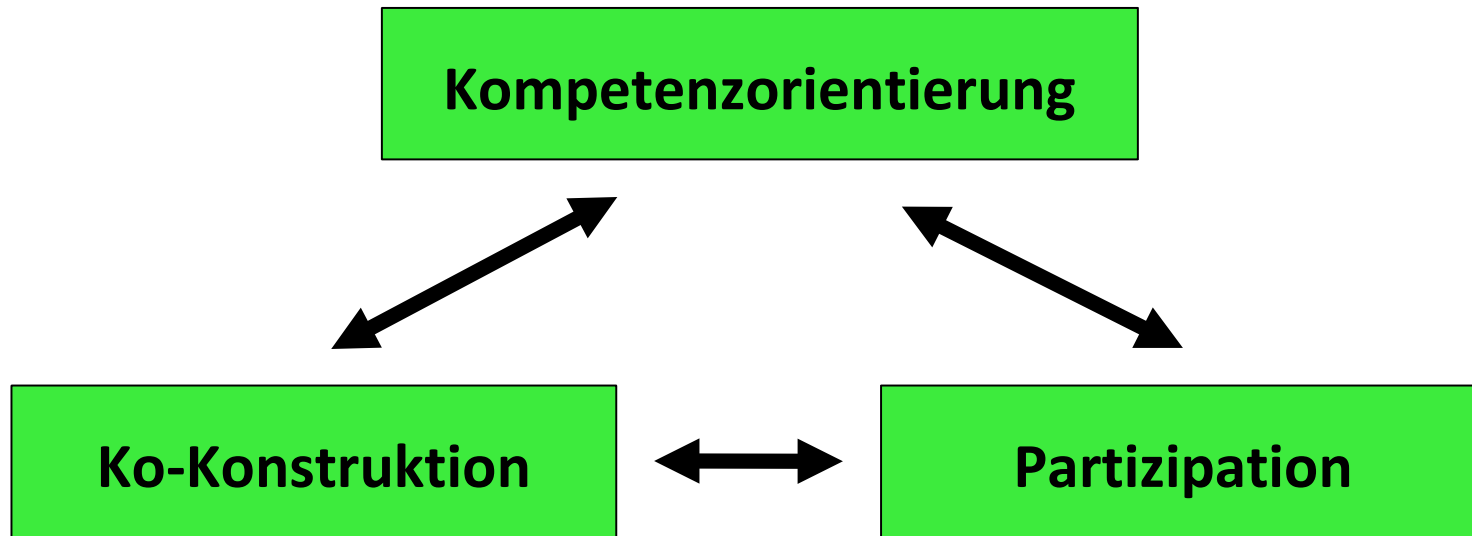
„alter“
Lehrplan:
Inhalte



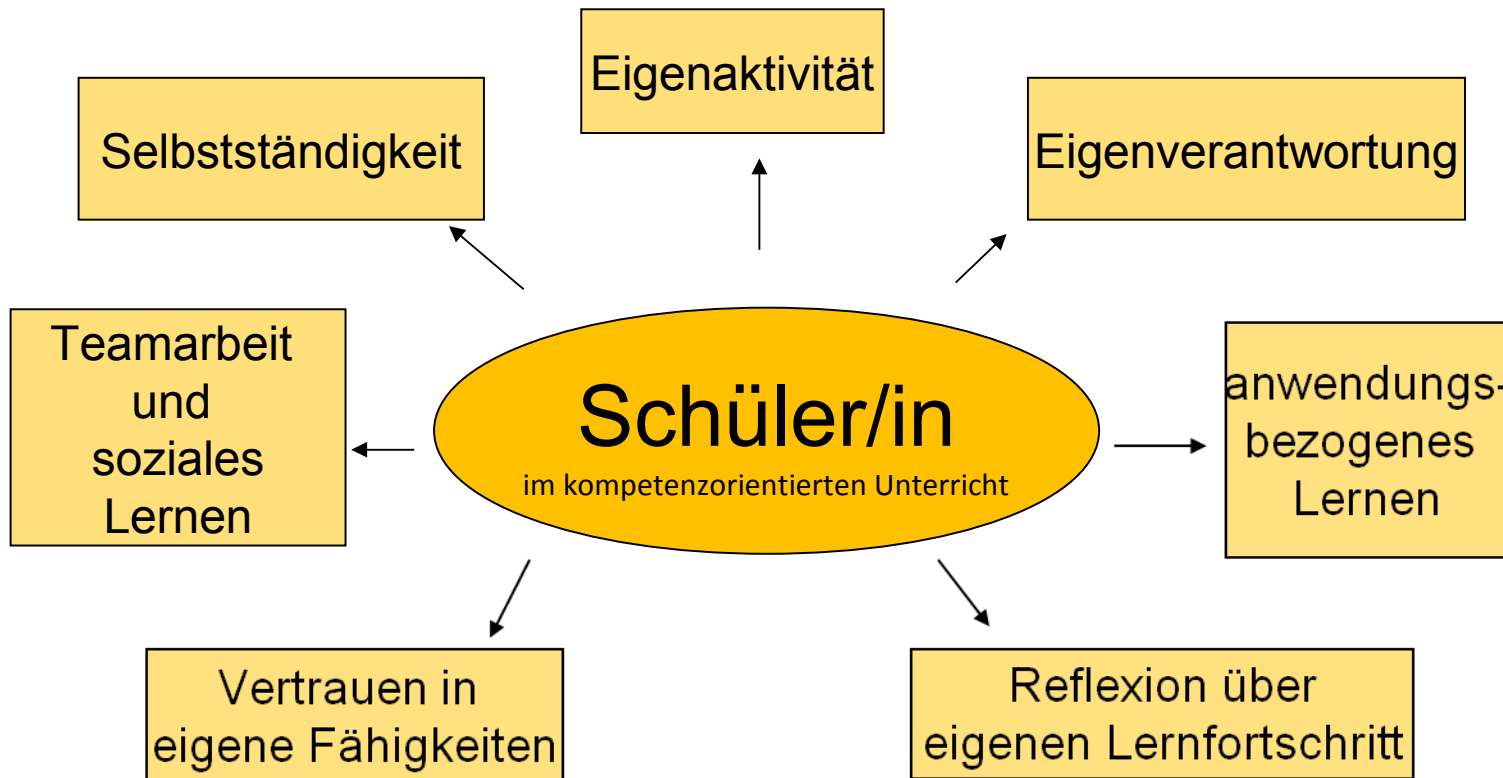
Formulierte Erwartungen, was Kinder am Ende wissen, können, umsetzen sollen

LehrplanPLUS/
Bildungsstandards:
Kompetenzen

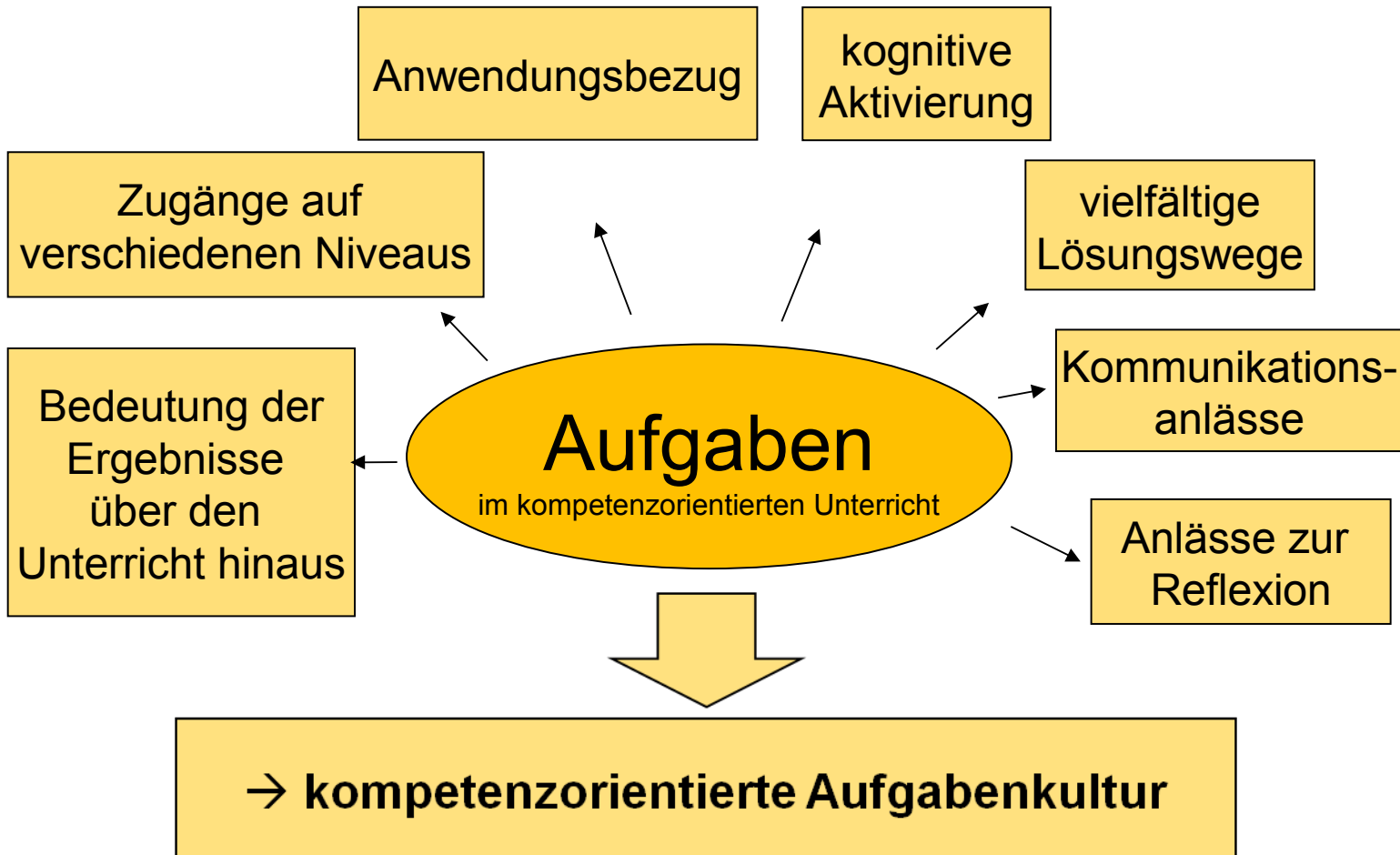
Kompetenzorientierung im LehrplanPLUS



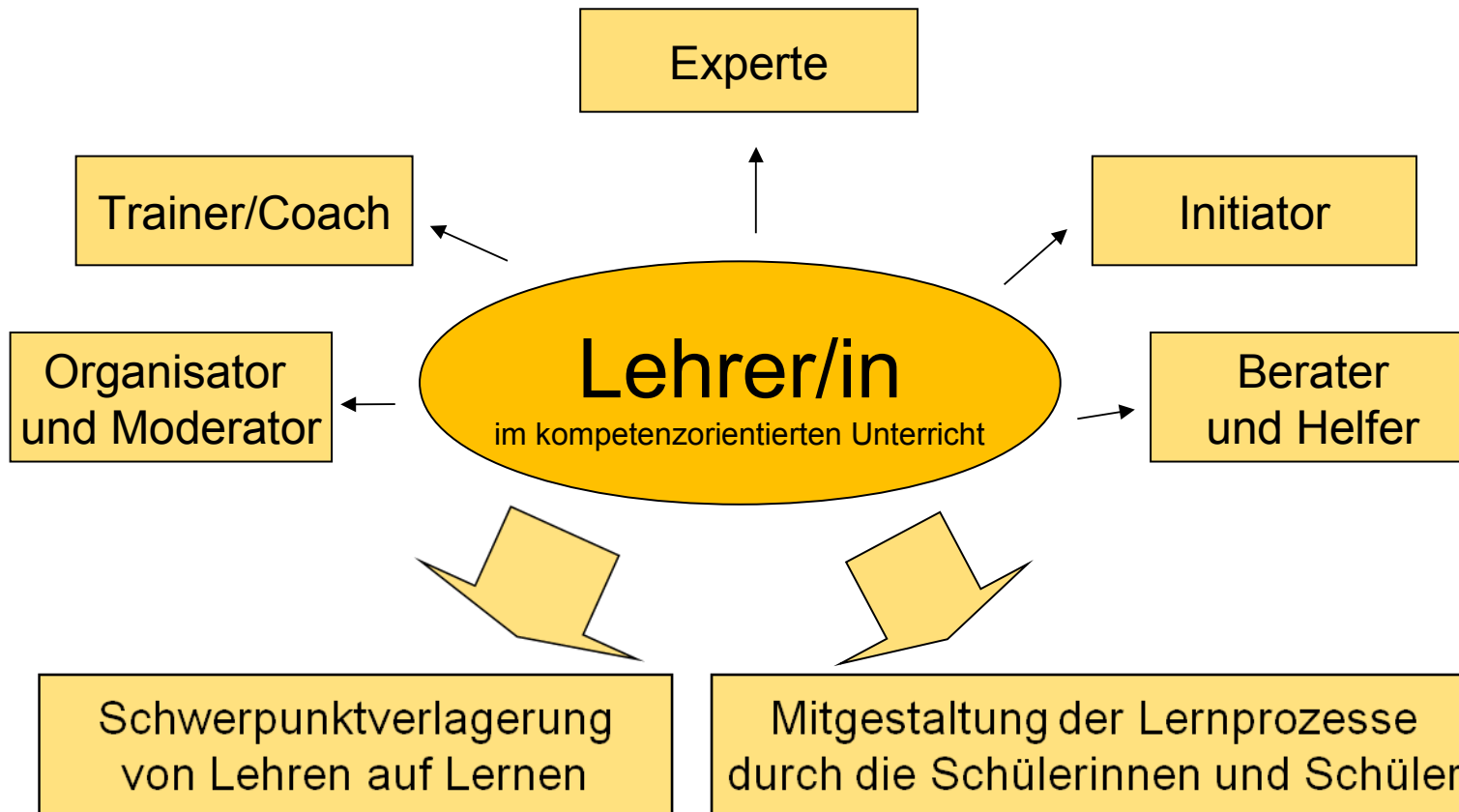
Was bedeutet Kompetenzorientierung für die SchülerInnen?



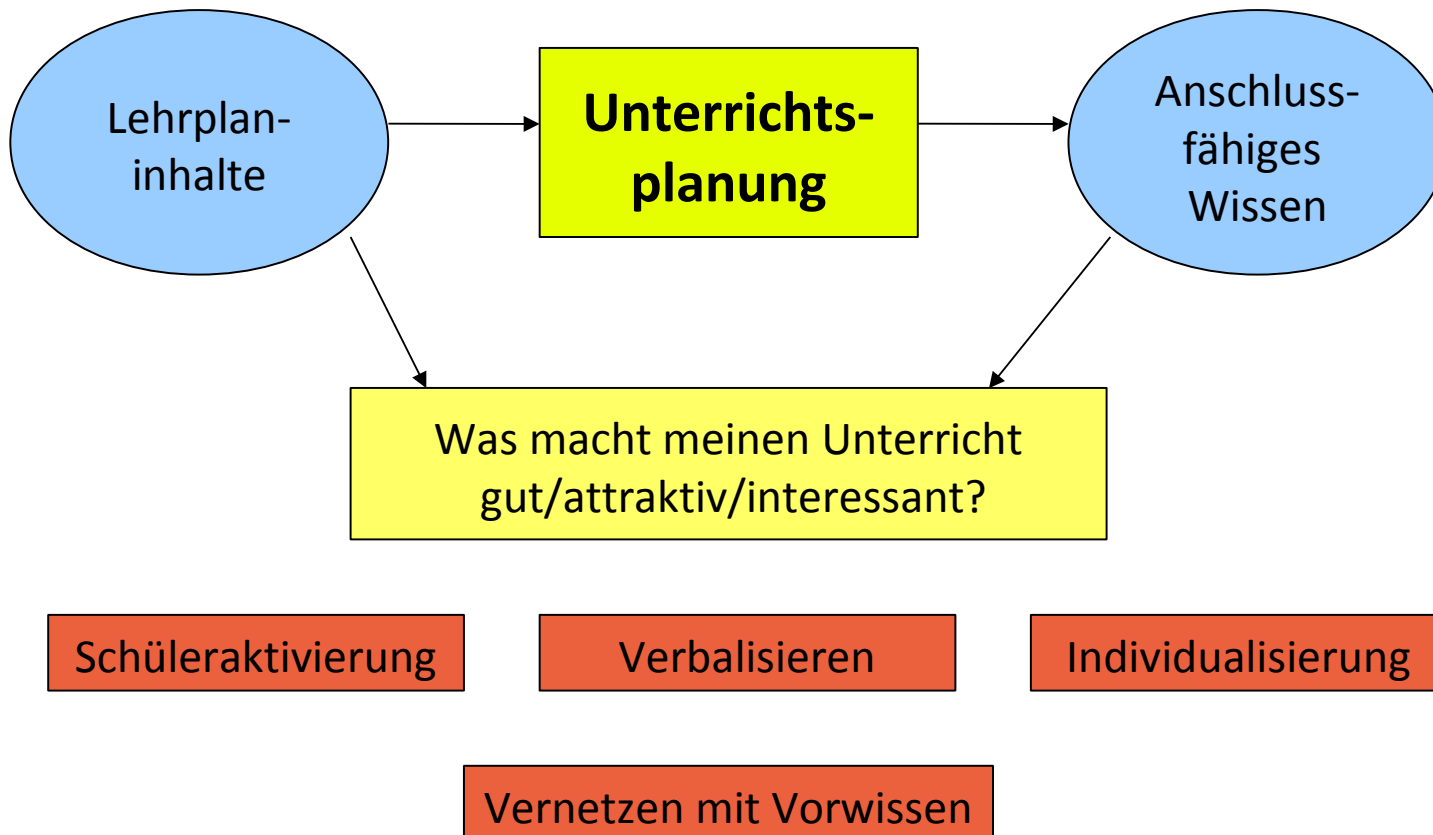
Was bedeutet Kompetenzorientierung für die Auswahl der Aufgaben?



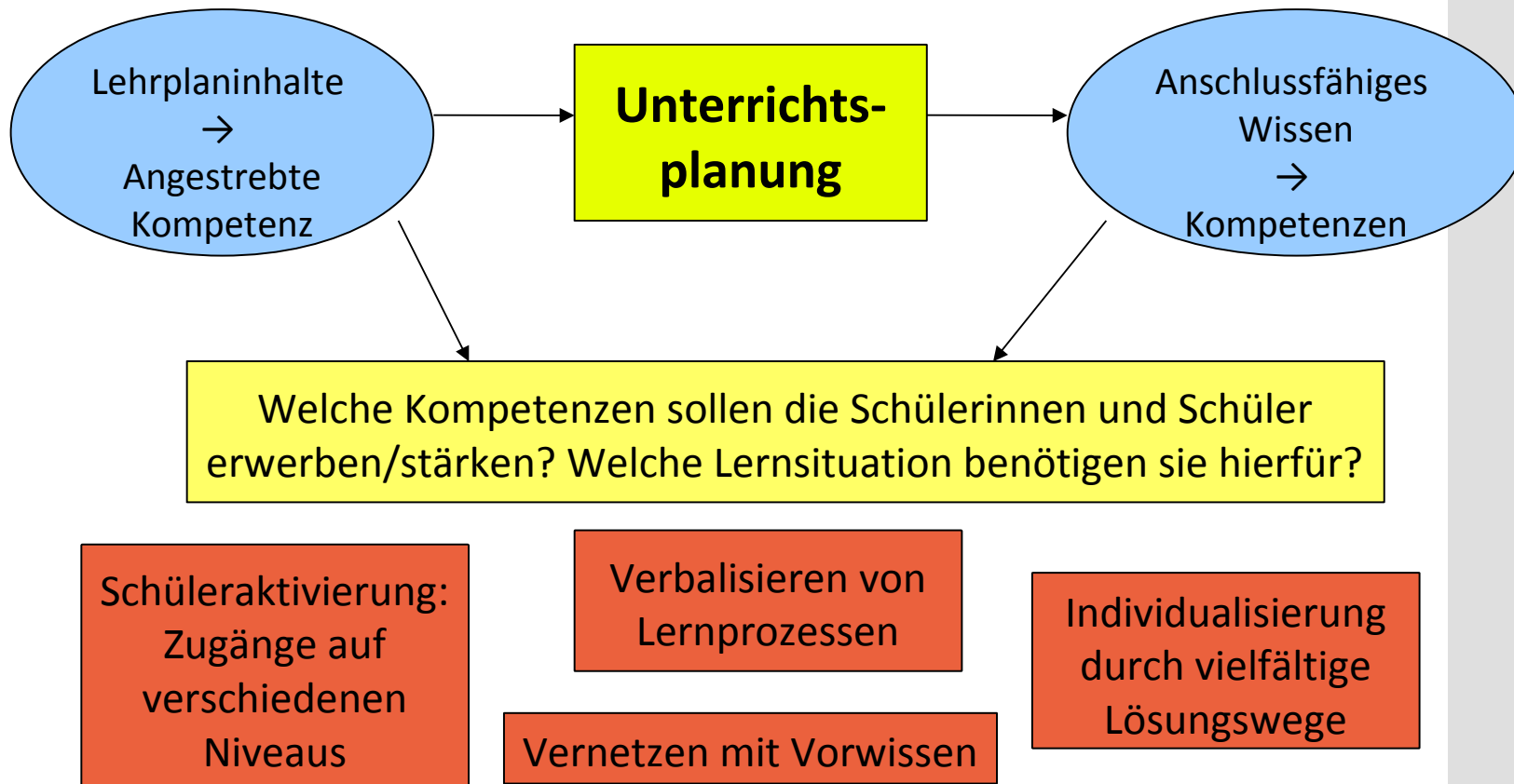
Was bedeutet Kompetenzorientierung für mich als LehrerIn?



Der LehrplanPLUS fordert: Die Weiterentwicklung von „gutem Unterricht“ ...



... zu gutem, kompetenzorientiertem Unterricht



Notwendige Voraussetzungen für guten kompetenzorientierten Unterricht:

Konsequenter Blick auf das Kind:

- Was kann das Kind?
- Welche Kompetenzen soll es erwerben?
- Was kann es als nächstes lernen, um diese Kompetenzen zu erwerben?

Fachkompetente Lehrkraft:

- Kennen der zentralen Grundideen und Vernetzungen im Fach
- Wissen über und Bewusstsein für Entwicklungsprozesse
- Denkweisen und Lösungswege der SchülerInnen reflektieren, einordnen
- Herausfordern von metakognitiven Prozessen

„Guter, kompetenzorientierter Unterricht“

→ richtet sich an sichtbaren Kompetenzen aus



- nutzen
- markieren
- benennen
- klären
- beschreiben
- argumentieren
- trainieren
- unterscheiden
- vergleichen
- ...

IV. Aufbau des LehrplanPLUS

- I. Gründe für den LehrplanPLUS
- II. Kompetenzorientierung im Sinne des LehrplanPLUS
- III. Aktueller Sachstand LehrplanPLUS
- IV. Aufbau der Lehrpläne in LehrplanPLUS
- V. Multiplikations- und Implementierungskonzept

Aufbau des Lehrplans

- BayBL (Bayerische Bildungsleitlinien)
- Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulart
- Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele
- Fachprofile
- Grundlegende Kompetenzen (Jahrgangsstufenprofil)
- Fachlehrplan

Fächer im Grundschullehrplan

- Katholische Religionslehre
- Evangelische Religionslehre
- Ethik
- Deutsch
- Deutsch als Zweitsprache
- Englisch
- Mathematik
- Heimat- und Sachunterricht
- Sport
- Musik
- Kunst
- Werken/ Textiles Gestalten

So könnte der Lehrplan aussehen:

M 1/2 Zahlen und Operationen

M 1/2 Zahlen strukturiert darstellen
und Zahlbeziehungen formulieren

Die Schülerinnen und Schüler

- ...
- nutzen planvoll und systematisch die Struktur des Zehnersystems und **führen Zahldarstellungen ineinander über.**

M 1/2 im Zahlenraum bis Hundert
rechnen und Strukturen nutzen

M 1/2 Sachsituationen und
mathematische Sprache in Beziehung
setzen

M 3/4 Zahlen und Operationen

M 3/4 Zahlen strukturiert darstellen
und Zahlbeziehungen formulieren

Die Schülerinnen und Schüler

- ...
- nutzen planvoll und systematisch die Struktur des Zehnersystems und **begründen Beziehungen zwischen verschiedenen Zahldarstellungen.**

M 3/4 im Zahlenraum bis zur Million
rechnen und Strukturen nutzen

M 3/4 Sachsituationen und
mathematische Sprache in Beziehung
setzen

Das PLUS im „LehrplanPLUS“

Inhaltliches PLUS:

- Ausrichtung auf den Erwerb überdauernder Kompetenzen
- Optimierung der Übergänge zwischen den Schularten
- Integration fächerübergreifender Bildungs- und Erziehungsziele
- Erleichterung der fächerübergreifenden Zusammenarbeit

Das PLUS an Service:

- elektronische Suche nach Lehrplaninhalten
- vielfältiges Zusatzmaterial einschließlich Aufgabenbeispiele
- direkter Zugang zum schulischen Medienportal „Mebis“

LehrplanPLUS Grundschule

Multiplikations- und Implementierungskonzept

- I. Gründe für den LehrplanPLUS
- II. Kompetenzorientierung im Sinne des LehrplanPLUS
- III. Aktueller Sachstand LehrplanPLUS
- IV. Aufbau der Lehrpläne in LehrplanPLUS
- V. Multiplikations- und Implementierungskonzept

2. Multiplikationskonzept auf Schulamts- und Schulebene

- Phase 1: Fortbildung der Lehrkräfte auf Schulamtsebene durch Multiplikatorentandems
- Phase 2: Prozessbegleitende Implementierung durch Schulleitung und Lehrplanbeauftragte der Schulen (mit Unterstützung der Multis)

Phase 1: Fortbildung der Lehrkräfte durch Multitandems

- **Abschnitt 1: Mai bzw. Juli 2013 - Jan. 2014: 3 Fobi-Nachmittage**
 - ✓ 1. Grundinformationen zum LP
 - ✓ 2. Kompetenzorientierung Deutsch, DaZ im neuen LP
 - ✓ 3. Kompetenzorientierung Mathematik im neuen LP

➤ **Abschnitt 2: Februar 2014 - Juli 2014: 3 Fobi-Nachmittage**

- ✓ 1. Kompetenzorientierung HSU im neuen LP
- ✓ 2. Ab April 2014 (genehmigter LP): Kompetenzorientierung Kunst, Musik, Ethik

Plus entsprechend Qualifikation:

- ✓ **1 Nachmittag:**
 - Englisch
 - Religion
 - Sport
 - Werken/Textiles Gestalten
 - DaZ (Lk. in Übergangsklassen)

- **Abschnitt 3: September 2014 - Oktober 2014:**
 - 1 Fobi-Nachmittag:
 - ✓ endgültige Form des LPPLUS GS
 - ✓ Arbeit mit dem Lehrplaninformationssystem (LIS)
 - ✓ Implementierung des LP an der Schule

Phase 2: Prozessbegleitende Implementierung durch schulische LP-Beauftragte

1. Lehrplanbeauftragter als Ansprechpartner an der Schule

- an kleinen Schulstandorten auch ein LP-Beauftragter für mehrere Schulen möglich
- Aufgaben:
 - ✓ Entwicklung eines schulischen Implementierungskonzepts in Kooperation mit SL
 - ✓ Einrichtung/ Leitung schulinterner Arbeitskreise
 - ✓ Organisation SchiLF
 - ✓ Initiierung kollegialer Hospitation
 - ✓ ggf. Vernetzung mit Kollegien kleiner Nachbarschulen

- **Mögliche Arbeitskreise an der Schule:**
- ✓ SJ 2014/15: Lehrkräfte 1/2, FöL, „Fachstundenlehrkräfte“
- ✓ SJ 2015/16: Lehrkräfte 3/4, FöL, „Fachstundenlehrkräfte“
- ✓ SJ 2016/17: Lehrkräfte 3/4, FöL, „Fachstundenlehrkräfte“

1. Unterstützung der Lehrplanbeauftragten durch die Multiplikatoren

- ✓ Dauer: SJ 2014/2015 – SJ 2016/2017
- ✓ halbjährliche Treffen der Lehrplanbeauftragten auf SchA-Ebene: Reflexion, fachl. Input
- ✓ Online-Lehrgang „Prozessbegleitung bei der Implementierung des LehrplanPLUS“ als Unterstützungsangebot auf freiwilliger Basis